

Wetziker Plusenergiehaus profitierte vom sonnigen Winter

Im Rahmen der Tage der Sonne öffnete das „Aktiv-Solarhaus“ in Wetzikon seine Türen. Zahlreiche interessierte Besucher verschafften sich ein Bild über Technik und Lebensgefühl in dem neuen Minergie-P-Eco Gebäude, einem der ersten Plusenergiegebäude im Kanton Zürich.

Das neue Wetziker Plusenergiehaus öffnete am vergangenen Samstag seine Türen und ermöglichte den technisch interessierten BesucherInnen einen Blick „unter die Haube“. Die Technikzentrale mit den zahllosen Rohrleitungen, Armaturen, Mess- und Steuergeräten würde eher an ein Raumschiff als ein Einfamilienhaus erinnern, meinte einer der Besucher. In der Tat dient das Pilotprojekt des Bundes auch zu Forschungszwecken, um verschiedene neue energie- und solartechnische Konzepte zu erproben: Über die 30 Quadratmeter grosse Solarwärmanlage lässt sich der Betonkern des Gebäudes beheizen. Einmal aufgewärmt, bleibt das Gebäude im tiefsten Winter etwa ein Woche lang angenehm warm. Im letzten Dezember musste das Haus mithilfe der Dachfenster sogar gekühlt werden, um die Raumtemperatur unter 27°C zu halten. Das Warmwasser sowie 77% der gesamthaft benötigten Wärmeenergie werden solarthermisch erzeugt. Das flach geneigte Photovoltaikfeld erzeugt 2,5-mal mehr Strom, wie das Haus mit Einliegerwohnung übers Jahr benötigt. Die speziell optimierte Dachform bündelt die flache Sonneneinstrahlung im Winter und reduziert den Bedarf an Holzpellets um weitere 40%. Auf der Ost- und Westseite des Hauses lassen sogenannte SunPattern-Gläser im Winter dreimal mehr Sonnenlicht durch als im Sommer, was im Winter das Heizen unterstützt und im Sommer die Überhitzung verhindert.

Beim Rundgang im Haus konnten die BesucherInnen einen Eindruck von der Behaglichkeit des Wohnklimas gewinnen, die durch die Baumaterialien Holz (Decken), Lehm (Wände), Schiefer und Kork (Böden) erzeugt wird. Um lange Sommerabende draussen geniessen zu können, kann über einen Wärmestrahler im Wintergarten die gespeicherte Sonnenwärme des Tages zeitverzögert abgegeben werden, und dank eines Konvektors lässt sich die Sauna in der Übergangsjahreszeit rein solar beheizen. Das Beispiel zeigt, wie sich Komfort und Ökologie auf innovative Weise verknüpft lassen. Auf lange Sicht gesehen, rechnen sich die Investitionen auch finanziell.



Das Plusenergiehaus an der Frobergstrasse in Wetzikon produziert 2,5-mal mehr Strom im Jahr als es selber verbraucht. Die optimierte Dachform sorgt für maximale Solarerträge.

--

Wetzikon, 16.05.2014

Stephan A. Mathez, Frobergstrasse 12c, 8620 Wetzikon

P: 044 262 78 32, G: 043 495 21 00, stephan.a.mathez@solarcampus.ch